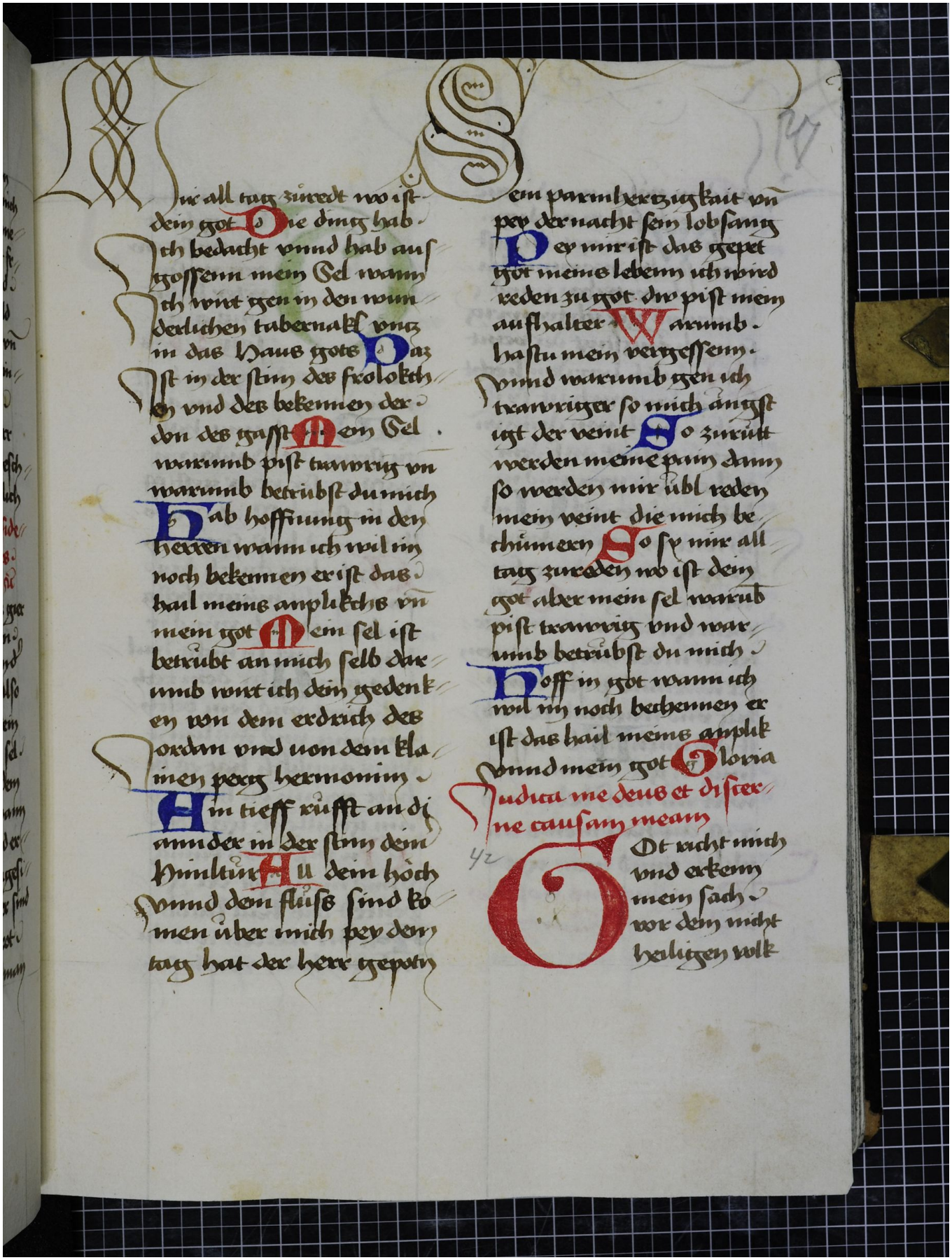
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Sie all tag zuredt wo ist
dein got Die dinig hab
ich bedacht vnnd hab aus
gossenn mein Sel wann
ich wint gen in den wun
derlichen tabernakl vnz
in das Haus gots Daz
ist in der stim des frolokch
en vnd des bekennen der
den des gast Men Sel
warumb pist trawrig vn
warumb betrubst du mich
Hab hoffnung in den
herren wann ich wil im
noch bekennen er ist das
hail meins anplickhs vn
mein got Mein sel ist
betrubt an mich selb dar
umb wint ich dich gedenk
en von dem erdrich des
Jordan vnd von den kla
nen perg hermonim
Ain tiefe rufft an di
ander in der stim dein
Hinltur All dein höch
vnnd dein fluss sind ko
men über mich pey den
tag hat der herr gepotn
ein parmherczigkait vn
pey der nacht sein lobsang
Bey mir ist das gepet
got meins lebenn ich wird
reden zu got du pist mein
aufhalter Warumb
hastu mein vergessenn
vnnd warumb gen ich
trawriger so mich angst
igt der veint So zuritt
werden meine pein dann
so werden mir übl reden
mein veint die mich be
chumern So sy mir all
tag zureden wo ist dein
got aber mein sel warub
pist trawrig vnd war
umb betrubst du mich
Hoff in got wann ich
wil im noch bekennen er
ist das hail meins anplik
vnnd mein got Gloria

Iudica me deus et disce
ne causam meam

Got richt mich
vnd erkenn
mein sach
wer dein nicht
heiligen volk